

# Guru Guru in Performance und Tempo genial jugendlich

Nachhaltigste Deutschrockband der 1970er Jahre entwickelt sich auch in Eifer und Spielfreude weiter

Von PETER LORBER

**SIEGBURG.** Beim ersten Hören mit geschlossenen Augen vermutete man auf der Bühne des Kubana eher eine junge Band, waren doch Performance und Tempo genial jugendlich. Bei gründlicher Analyse des Musikprodukts freilich kristallisierten sich Facetten heraus, die man Bands zuordnet wie Pink Floyd, Taste, The Who, Spooky Tooth oder den Stones.

Just zu dieser Zeit, nämlich 1968, haben Manni Neumeier und zwei Kollegen Guru Guru gegründet. Die Band lieferte jetzt einen begeisternden Gig im Siegburger Rocktempel ab. Und als Drummer Manni Neumeier, der von der nachhaltigen Deutschrockband der 1970er Jahre übrig geblieben ist, die Stimme erhob, war das für viele die vollkommene

Hommage an die Zeit des grundehrlichen und handwerklichen Rocks. Erinnerung doch seine Stimme frapierend an die des Rock-Gurus Alexis Korner, womit der Name quasi Programm war.

Das gesamte Spektrum dessen, was von drei Gitarren und einem Schlagzeug an Klängen zu erzeugen ist, jagten die vier Musiker im Kubana durch das Gewölbe. Und so gab es etwa neben den kristallklaren Gitarren-Soli von Hans Reffert,

die an Rory Gallagher erinnerten, sphärische Melodien wie sie Syd Barrett zu erzeugen im Stande war. Dennoch war der Ludwigshafener keineswegs nur Coverspezialist, vielmehr sprach seine Flexibilität für eine technische Perfektion. Hinsichtlich des Eifers und der Spielfreude darf für ihn der Vergleich mit dem Bad im musikalischen Jungbrun-

nen ebenso bemüht werden wie für Neumeier und Roland Schaeffer, der Saxofon und Gitarre gleichermaßen virtuos bediente.

Lediglich Bassist Peter Kühmstedt hielt sich mit schweißtreibenden körperlichen Aktivitäten zurück, dafür aber legte er mit dem Bass ein bombensicheres Fundament. Anders als viele Oldie-Bands, die mit ihren alten Programmen und Songs durch die Provinz tingeln, entwickelt sich Guru Guru immer noch weiter und versucht sich an neuen Dingen. Hierzu gehören die experimentellen Ansätze, die in viele Nummern einfließen. Zugleich ist dies jedoch ein Schritt zurück in die musikalische Vergangenheit von Neumeier, denn der verkörperte schon in seiner Jugend als Jazzer die musikalische Avantgarde.



Im Siegburger Rocktempel Kubana legten sich Hans Reffert, Peter Kühmstedt, Roland Schaeffer und Manni Neumeier an Gitarren und Drums voll ins Zeug. (Foto: Lorber)